



PANATHLON INTERNATIONAL

LUDIS IUNGIT

Der Internationale Rat genehmigt das Projekt

FAIR PLAY BEGINNT IN DER SCHULE

von Orietta Maggi
Vizepräsidentin I.R.

Das an die Ritterlichkeit anlehrende Verhalten im Sport, die Achtung des Gegners, Ehrlichkeit, Korrektheit, Ablehnung des Dopings und Betrugs in den Sportwettkämpfen, müssen im Bewusstsein der Jugendlichen gleichermaßen wie die kulturelle Entwicklung und die Staatsbürgerkunde auf den verschiedenen Ebenen der Schulausbildung reifen.

Einführung: Der Ausdruck "fair play" setzt sich aus zwei Worten englischen Ursprungs zusammen: fair = schön, angenehm, rein; play = sich einer körperlichen Aktivität widmen, Musik spielen.

Im Laufe der Zeit wurde der Ausdruck allgemein im modernen Sport angewandt und beschreibt Verhaltensweisen, die von Ehrlichkeit, Ritterlichkeit, Respekt inspiriert sind.

In den englischen Colleges wurde im 19. Jahrhundert die von "fair play" belebte Sportausübung ein Erziehungsmittel. Baron De Coubertin erfand die neuen Olympischen Spiele und lehnte sich dabei an die Werte des Fair Play mit dem Bestreben an, sie zu verbreiten. Die Olympische Charta soll die Lebensqualität durch die Ausbildung der Person und die Förderung des Verständnisses und der Solidarität unter den Völkern verbessern.

Panathlon International ist einer der Verbände – zusammen mit der Olympischen Akademie und der UNESCO – die überzeugend mit dem IOC zusammenarbeiten und auf die Wichtigkeit der von Ethik und Fair Play gekennzeichneten Erziehung im Sport verweisen.

Die Schule

Die Schule ist eine Erziehungseinheit und hat als solche die Aufgabe, die Schüler nicht nur dem Wunsch nach Kenntnis, sondern auch der Bildung ihrer Persönlichkeit und dem Bewusstsein als Bürger zuzuführen. Aus diesem Grunde haben die *Schulinstitute einiger Staaten* Richtlinien für die Lehre der Staatsbürgerkunde bereits ab dem Kindergarten erlassen.

In den Richtlinien ist der Unterricht in drei Makrobereiche aufgeteilt:

Grundgesetz, Nachhaltige Entwicklung, Digitale Bürgerbeteiligung. Unter den ersten Bereich, das Grundgesetz, fällt natürlich die Rechtmässigkeit und die Achtung der Regeln, und hier ist das Thema Fair Play in verschiedener Hinsicht

VILLA QUEIROLO

Via Aurelia Ponente 1 - 16035 Rapallo (GE) - I
Tel. +39/0185/65295-6 - Fax +39/0185/230513
www.panathlon-international.org

Cod. fisc. 80045290105 - P.IVA 02009860996





PANATHLON INTERNATIONAL

LUDIS IUNGIT

angesiedelt: • Achtung der Regeln • Respekt vor dem Gegner • Respekt vor den Kameraden • Respekt vor der Umwelt etc.

Die Schule erfüllt ihre Aufgabe an der Seite und in Übereinstimmung mit der Familie, die auf jeden Fall immer der Bezugspunkt für die Jungen/Mädchen bleiben muss: Diese Bindung ist von grundlegender Wichtigkeit, besonders weil die Botschaften, die übertragen werden, eindeutig und nicht gegensätzlich sein müssen.

Ob sie im Grunde von der Schule oder der Familie ausgehen, bleibt sich gleich: Die Jugendlichen sind zu einem bewussten Bürgersinn zu erziehen.

An wen wendet sich das Projekt?

Das Projekt wendet sich an alle Schüler*innen auf allen Stufen des Unterrichtswesens, bereits ab dem Kindergarten. **Aber auch an ihre Eltern.**

“Will eine Gesellschaft ihre Kinder schützen, muss sie sich zuerst mit den Eltern beschäftigen” (John Bowley): Dieser Satz lässt uns daran denken, dass es angebracht ist, eine an die Eltern gerichtete Phase vorzusehen. Es ist in der Tat anzunehmen, dass Fair Play ohne Altersgrenzen zu lehren ist, und dass jeder Junge/jedes Mädchen es auf andere, seinem Alter angepasste Art verinnerlichen kann. Auch ist es als wichtig anzusehen, dass die in der Schule erworbenen Kompetenzen sich in jedem Lebensbereich verfestigen.

Aus dieser Sicht fügt sich dieses Thema gut in das Staatsbürgerkundeprojekt ein und kann in den verschiedenen Jahren mit unterschiedlichen Arten und Mitteln behandelt werden. Überdies lässt es sich überarbeiten und kann von Jahr zu Jahr erneut vorgestellt werden, wodurch es die Sicherheit vermittelt, dass Fair Play einen Leitfaden darstellt, der unsere gesamte Existenz kennzeichnet und viele Bereiche unseres Lebens einbezieht.

PHASEN DES PROJEKTS

Phase 1: In den Panathlon Internationals Clubs Bestimmung eines **Mitglieds**, das als Referent fungiert und mit der Schule interagieren kann:

- a.** Mitglied, Lehrer*in in Motorik oder in anderen Fächern, das sich direkt in der Schule mit dem Projekt befassen kann.
- b.** Mitglied, das Verbindung mit dem Lehrpersonal aufnimmt, um einen Einführungsvortrag zu halten.
- c.** Wo ein Panathlon Junior Club existiert, können solche Mitglieder gefunden werden.

Phase 2: Die Schule organisiert einen oder mehrere Tage (das hängt von der Klassenzahl in der Schule ab), in denen sich mehrere Klassen in der Turnhalle (falls die Covid-Regeln es erlauben) oder auf einer in der Schule genutzten Plattform online treffen. Während dieser Treffen stellt das Mitglied/Referent “Fair Play” anhand der von Panathlon International gestalteten und zur Verfügung



gestellten *Slides* oder selbst produzierten Materials vor. Fakultativ: Es kann ein weiteres Treffen vorbereitet werden, in dem jede Klasse ein *circle time* umsetzt (Diskussion im Kreis, Austausch): Die Jugendlichen werden gebeten, Informationen zu sammeln und ihre eigene Meinung über das Thema zu bilden, die mit der restlichen Klasse geteilt wird. Diese Aktivität müsste in Präsenz stattfinden, indem die Stühle unter Beibehaltung der Distanz im Kreis aufgestellt werden. Diese Aktivität ist wahlfrei, trägt aber zweifellos dazu bei, dass die Jugendlichen das Thema verinnerlichen.

Phase 3: Die Jugendlichen führen die Aktivität des *cooperative learning* (Gruppenarbeit) aus und gestalten multimediales Material: Sie realisieren eine Kampagne zu Gunsten des Fair Play durch Videos, Flugblätter, Rubriken und andere Kanäle, die sie für nützlich halten. In dieser Phase kann der Lehrer den Schülern Richtlinien vermitteln, lassen ihnen danach aber die freie Wahl der Mittel, die sie für angebracht halten.

KINDERGARTEN: Zeichnungen, Plakate, Geschichtserzählungen, Schauspiele.

GRUNDSCHULE: Zeichnungen, Fotografien, kurze Videos, Lieder.

MITTELSCHULE: Videos, Werbeflugblätter, power-point-Darstellungen.

OBERSCHULE/GYMNASIUM: Besser strukturierte Videos, Werbespots, Poster, Einrichtung eines you-tube-Schulkanals, falls noch inexistent (mit begrenztem Zugriff) und Präsentation der Videos durch diesen Kanal. Dies sind lediglich einige Vorschläge, aber in dieser Phase kann der Phantasie freier Lauf gelassen werden.

Phase 4: (wird für den Lehrer das Beurteilungsmittel) Der Fair Play Tag: Jede Gruppe führt ihre Kampagne zu Gunsten des Fair Play vor. Wenn die Sicherheitsmassnahmen es erlauben, könnte es interessant sein, verschiedene Posten in der Turnhalle oder in einer von der Stadt/Gemeinde zur Verfügung gestellten Zone aufzustellen, wo jede Gruppe einen Stand mit Flugblättern, Postern und Videovorstellungen einrichtet. Die Organisation des Abschlusstages könnte auch die Gegenwart des Präsidenten des Panathlon Clubs oder sonstiger Bezugspersonen vorsehen (Sportvereine, Trainer, Bürgermeister, Stadträte...)

AUSSERSCHULISCHE PHASE: DEN FAMILIEN VORBEHALTEN

Während der Vorbereitung der Schüler können auch Seminare für die Eltern über verschiedene Themen stattfinden • Fair Play • Mobbing und Cybermobbing • Rechte der Kinder im Sport.

Die Seminare können in Präsenz oder online verlaufen. Es ist empfehlenswert, sich mit Themen wie Mobbing und Cybermobbing mit der Unterstützung einer Psychologin/eines Psychologen oder jedenfalls ausgebildeten Personals in diesem Bereich auseinanderzusetzen.